

Glas- und Raufaser sind out - Tapeten dagegen voll im Trend

...und das bei Jung und Alt. Tapeten setzen Akzente, fast alles ist erlaubt, nur raus aus dem Einheitslook! Modern, Retro, Romantik, Klassik, opulente Farben, selbst in kleinen Räumen, kraftvolle Kontraste und Design, auch nur an einer Wand! Viele Designer wie Ulf Moritz, Luigi Colani, Barbara Becker, Jette Joop, Hadi Teherani, Karim Rashid, Thomas Zeitberger oder Zaha Hadid machen es vor: Tapeten beleben jeden Raum.

Die wichtigste Grundlage, für die optimale Wirkung jeder Tapete, ist die richtige Vorbereitung der Wand. Alte Tapeten müssen grundsätzlich restlos entfernt werden, danach folgt das Spachteln. Sandige, feuchte oder zu trockene Wände müssen vorher besonders behandelt werden, anschließend wird die Wand geschliffen. Dieser Vorgang (spachteln und schleifen) wird so oft wiederholt, bis die Wand glatt „wie ein Babypo“ ist. Je besser die Wand vorbehandelt wird, umso schöner kann die Tapete wirken.

Beim Kleben von Tapeten ist grundsätzlich immer der Klebeanleitung des Herstellers Folge zu leisten. Tapeten werden grundsätzlich auf Stoß geklebt, welche Klebtechnik anzuwenden ist, entscheidet das Trägermaterial der Tapete. Einfache bzw. günstige Tapeten haben nach wie vor einen Papierträger. In diesem Falle wird die Tapete eingekleistert und nach der vorgegebenen Weichzeit auf die Wand geklebt.

Sollen Papiertapeten eines Tages wieder entfernt werden, ist dies in der Regel recht aufwendig. Meist löst sich das Dekor vom Trägermaterial und hinterlässt eine sehr unebene Oberfläche auf der Wand. Die einzige Lösung ist eine rückstandslose Entfernung der gesamten Tapete.

Anders sieht es bei Vliestapeten aus. Hochwertige bzw. aufwendig gearbeitete Tapeten haben üblicherweise solch einen Träger. Dieser Vliesträger ermöglicht es den Herstellern andere Breiten als bei der Standard Eurorolle (53 cm) zu fertigen. Vliestapeten haben Warenbreiten von 68 cm, 75 cm bis hin zu 106 cm. Der Vorteil: Bis zur Hälfte weniger Nähte müssen geklebt werden. Eine Vliestapete wird mittels Wandklebetechnik geklebt. Dabei wird die Wand mit einem speziellen Dispersionskleber eingestrichen und sodann die Tapete, ohne das Weichzeiten einzuhalten sind, direkt an die Wand gebracht, ausgerichtet und angedrückt.

Soll eine Vliestapete eines Tages wieder entfernt werden, so gestaltet sich dies deutlich angenehmer als bei Papiertapeten. Die Vliestapete ist entweder spaltbar, d.h. es wird nur das Dekor abgezogen, und das Trägermaterial bleibt an der Wand. Sollte dies ohne Beschädigung funktionieren, kann danach direkt auf dem Trägermaterial übertapeziert werden. Nicht spaltbare Vliestapeten lassen sich üblicherweise im Ganzen oder aber in großen Stücken einfach von der Wand abziehen.

Wichtiger als die Entscheidung des Trägermaterials natürlich, die Auswahl von Muster und Farbe. Das Grundmaterial wird vom Hersteller vorgegeben und vom Fachmann ihres Vertrauens perfekt verarbeitet. Wie bereits in einer Kolumne von mir erwähnt: Bei Farben und Mustern ist erlaubt was gefällt! Ein paar grundsätzliche Anmerkungen zu Farben und deren Wirkung oder Aussage gemäß der Farbpsychologie seien aber gestattet:

Gelb: anregend, belebend, lebhaft, befreiend, freundlich, erleichternd, erheiternd. Bringt Wärme in den Raum und lässt ihn optisch größer wirken.

Orange: belebend, anregend, fröhlich, festlich, freundlich, begeisternd, heilend, hingebend, fröhlich lebensbewältigend, aktivierend.

Rot: erregend, mobilisierend, aggressiv, leidenschaftlich, spendend, kämpfend. Erhöht die gefühlte Raumtemperatur um mindestens 2°C. Eignet sich sehr gut für Räume mit Nordlage.

Lila: beschwerend, verwirrend, würdig, unruhig innere Sammlung, Mut, Ausdauer, Beharrlichkeit. Lässt Räume kleiner erscheinen.

Blau: Sympathie, Weite des Denkens, Durchsetzungskraft, deprimierend, harmonisch, sinnend, ausgleichend, vertiefend. Lässt Räume optisch tiefer und gefühlt Kühler wirken. Eignet sich sehr gut für Räume mit Südlage.

Grün: natürlich, angenehm, erfrischend, vitalisierend, beruhigend, optimistisch, selbstbehauptend, ausdauernd. Räume wirken optisch größer.

Braun: erdhaft, heimatlich, freundlich, angenehm, festlich

Noch ein Tipp zum Schluss: Entscheiden Sie sich nur für Farben, die Ihnen wirklich liegen oder wählen Sie Ihre Lieblingsfarbe. Diese werden Sie in der Regel nur selten leid! An Modefarben sieht man sich hingegen eher statt, außerdem unterliegen diese einem stetigen Wandel.